

Messages for you

Von Aon

Kapitel 3: 2. Brief

Es klopfte an der Tür meiner Schmiede und ich legte den Hammer zur Seite, wischte mit den Schweiß von der Strin, als ich auf diese zutrete.

Endlich war ich allein, weg von Elisabeth und ihren Vorschlägen, wie ich mich verbessern konnte.

Als ich jedoch öffnete, war ich nicht minder überrascht, als man mir eine Flasche unter die Nase hielt. Ich sah darin den Brief und unsicher nahm ich sie an, gab dem Boten einen Heller und setzte mich auf einen Balken, las die Zeilen, die ich aus der Flasche gefischt hatte und mein Herz erstarrte.

Er hatte an mich gedacht...Jack Sparrow...er hatte mich nicht vergessen....

Ein trauriges Lächeln stahl sich auf mein Gesicht, hatte ich doch nicht mehr mit solchen Zeilen gerechnet.

Ich war überrascht...und das nicht gerade leicht, wegen der Worte, dem Ausdruck und vor allem dem Papier und der Tinte. Es schien nicht zu einem Piraten zu gehören, nicht von solch einem verfasst zu sein, was ich in den Händen hielt...doch ich schwor mir, diese kleine Insel aufzusuchen..diesen Kontakt, den er erneut aufgenommen hatte nicht erneut zu brechen...

„Dear Jack

Verzeih bitte, dass ich den Weg nicht bis zu der kleinen Insel fand, die du mir bei unserem letzten Treffen sagtest und dass ich deine Zeilen, deren Klang mich verwundert hatten, nicht bereits früher gelesen habe.

Doch wie geht es dir, Jack?

Es vergeht kein Tag, wo ich nicht dem Klang des Meeres lausche, wo ich nicht hinausblicke und dem Flug der Möwen mit den Augen verfolge, denen ich allerdings nicht folgen kann, so gern ich es auch würde.

Vielleicht hörtest du bereits, dass Elisabeth und ich verheiratet sind und doch bin ich mehr in der Schmiede, als in der Villa voller Bediensteter.

Mein Traum, diese zu erhalten und meine eigener Herr zu sein, hat sich jedoch erfüllt. Mister Brown starb kurz nachdem wir zurück kamen...wenigstens etwas erfreuliches.

Vielleicht mögen meine Worte nicht den deinigen gerecht werden, doch ich verspreche dir, die Insel aufzusuchen.

*Mit freundlichen Grüßen.
William Turner „*

Ich las die Zeilen erneut durch, steckte sie in die Flasche zurück. In der Eile, waren sie geschrieben, da der Zeitdruck auf mir lastete, ein Schwert fertig werden musste und wie ich es mir vorgenommen hatte, brachte ich die Flasche 2 Wochen später zu dem Ort, den wir uns ausgemacht hatte...